

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Bilder: VBB

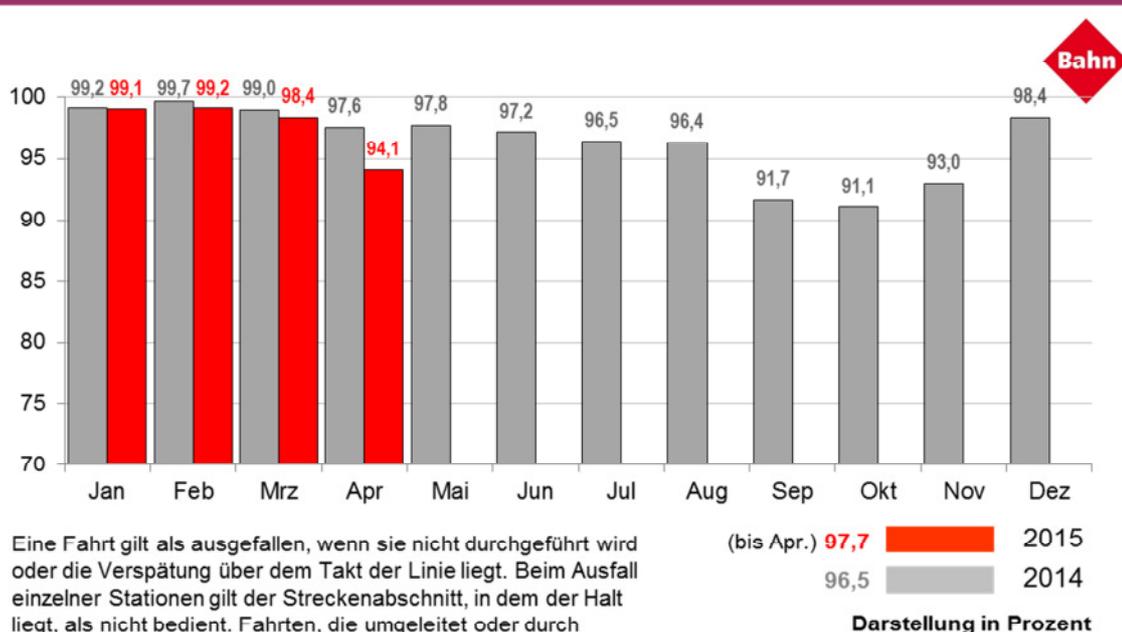
Mai 2015

Stand: 25. Juni 2015

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

In der Statistik wird aus vertraglichen Gründen der Zuverlässigkeitswert des jeweils vorletzten Monats dargestellt. Im April brach die Zuverlässigkeit auf 94,1 Prozent ein. Grund dafür war Streiks der GDL am 22. und 23. April sowie ein hoher Schadbestand bei den Fahrzeugen von DB Regio.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



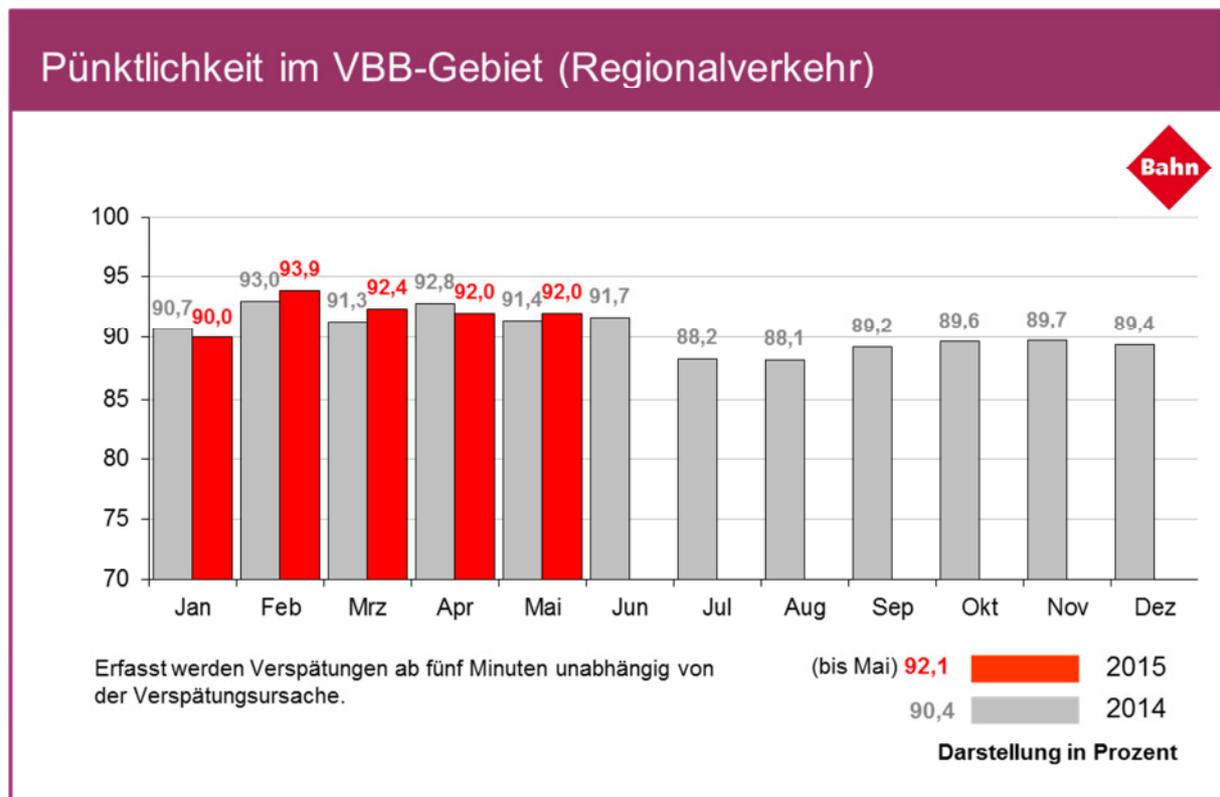
Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im Mai, wie im voran gegangenen Monat, 92 Prozent. Auch in diesem Monat wirkten sich die Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) auf die Pünktlichkeit aus. Betroffen waren insbesondere die von der DB Regio AG betriebenen Linien. Darüber hinaus beeinflussten Baumaßnahmen die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs. Auffällige Verspätungen traten auf den Linien RE2, RE3 und RE5 auf. Eine Steigerung der Pünktlichkeit konnte auf den Linien RE7 und RE18 verzeichnet werden.

Streikbedingte Verspätungen traten zwischen dem 5. und 10. Mai, sowie am 20. und 21. Mai auf. Dies führte auf der Stadtbahn zu einer besonders hohen Frequentierung der von der ODEG betriebenen Linie RE2, wodurch auch hier Verzögerungen entstanden.

Baumaßnahmen sorgten insbesondere auf den Linien RE3 und RE5 für Verzögerungen. Die Linie RE3 wurde von Baumaßnahmen zwischen Rangsdorf und Zossen, aber auch von verspäteten Fernverkehrszügen negativ beeinflusst; zwischen Luckenwalde und Niedergörsdorf fanden vom 2. bis 5. Mai Gleiserneuerungen statt, was zu Verzögerungen auf der Linie RE5 führte.

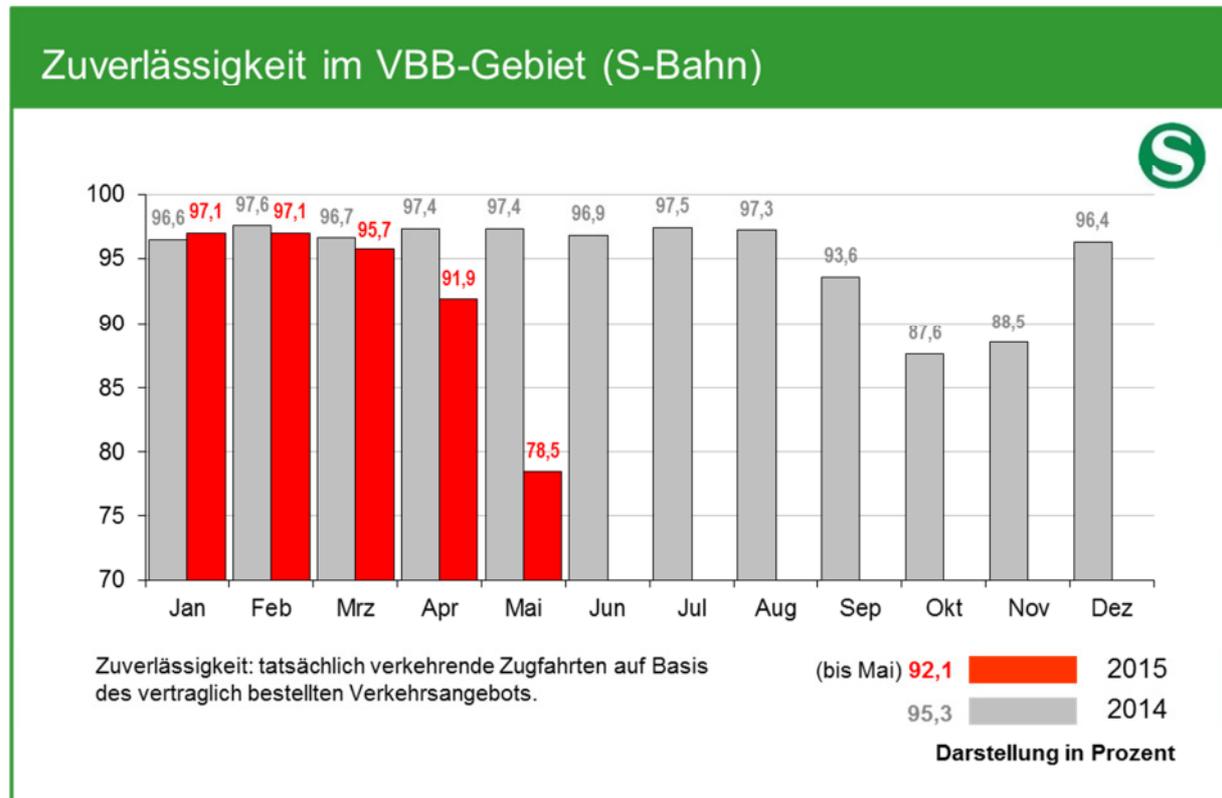
Störungsbedingte Ausfälle entstanden unter anderem am 11. Mai auf der Linie RE3 durch die zeitliche Überschreitung geplanter Bauarbeiten zwischen Blankenfelde und Rangsdorf, am 11. Mai durch den Ausfall von Triebfahrzeugführern und am 12. Mai durch eine Bombenentschärfung in Oranienburg auf den Linien RE5, RB12 und RB20.



Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Die Zuverlässigkeit im S-Bahn-Verkehr auf Grundlage des im Verkehrsvertrag bestellten Fahrplans lag im Mai bei 78,5 Prozent, und damit um 13,4 Prozent unter dem Wert des Vormonats.

Ursächlich für den starken Rückgang sind die Streikmaßnahmen der GDL, die an insgesamt acht Tagen zahlreiche Zugausfälle bewirkten. Dank eines vorbereiteten Ersatzfahrplans gelang es der S-Bahn Berlin GmbH jedoch, ein Grundangebot auf einigen wichtigen Streckenabschnitten sicherzustellen, das an allen Streiktagen sehr zuverlässig erbracht wurde.

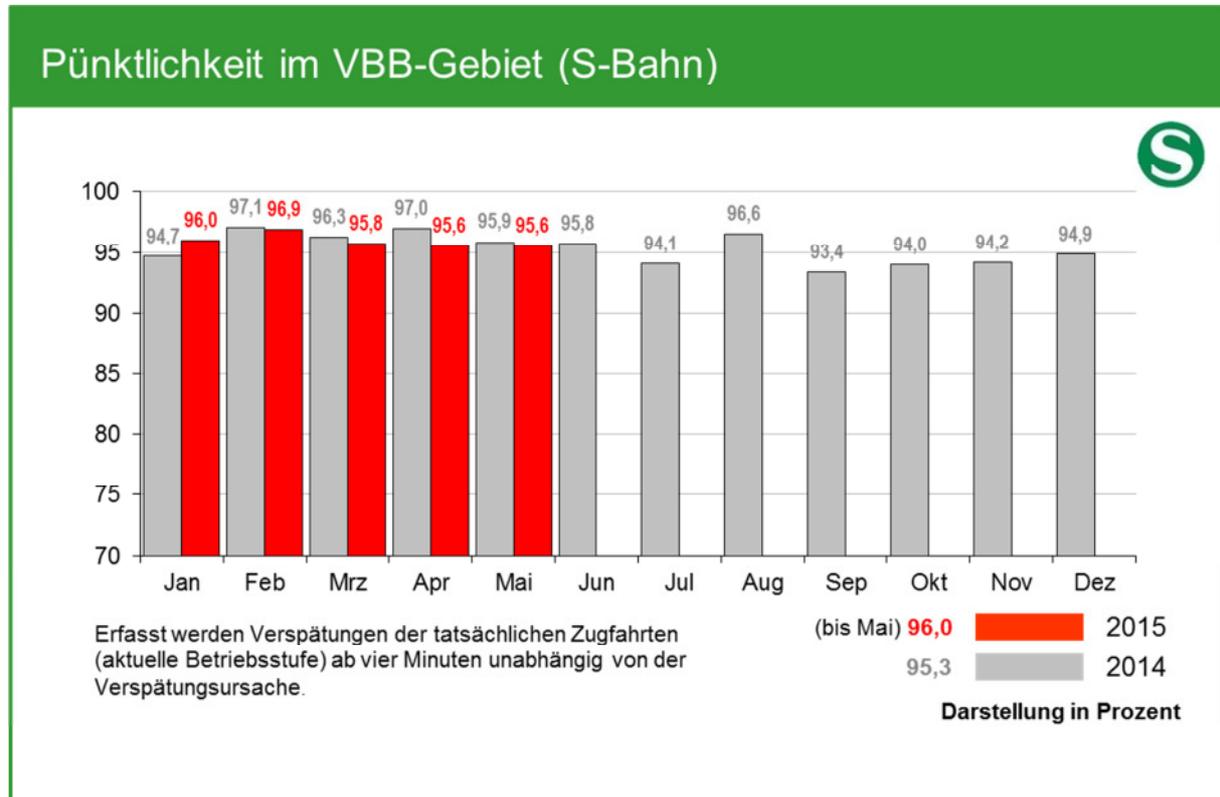


Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan (reduziertes Verkehrsangebot aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit) zugrunde, so hat die S-Bahn Berlin GmbH auch im Mai einen Zuverlässigkeitsgrad von 79,6 Prozent erreicht. Die weiterhin teilweise entfallenden Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten werden dabei nicht berücksichtigt.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im Mai einen Pünktlichkeitswert von 95,6 Prozent, wie bereits im Vormonat.

Schlechte Pünktlichkeitswerte waren insbesondere an einigen Streiktagen zu verzeichnen, aber auch an mehreren anderen Tagen mit Großstörungen.



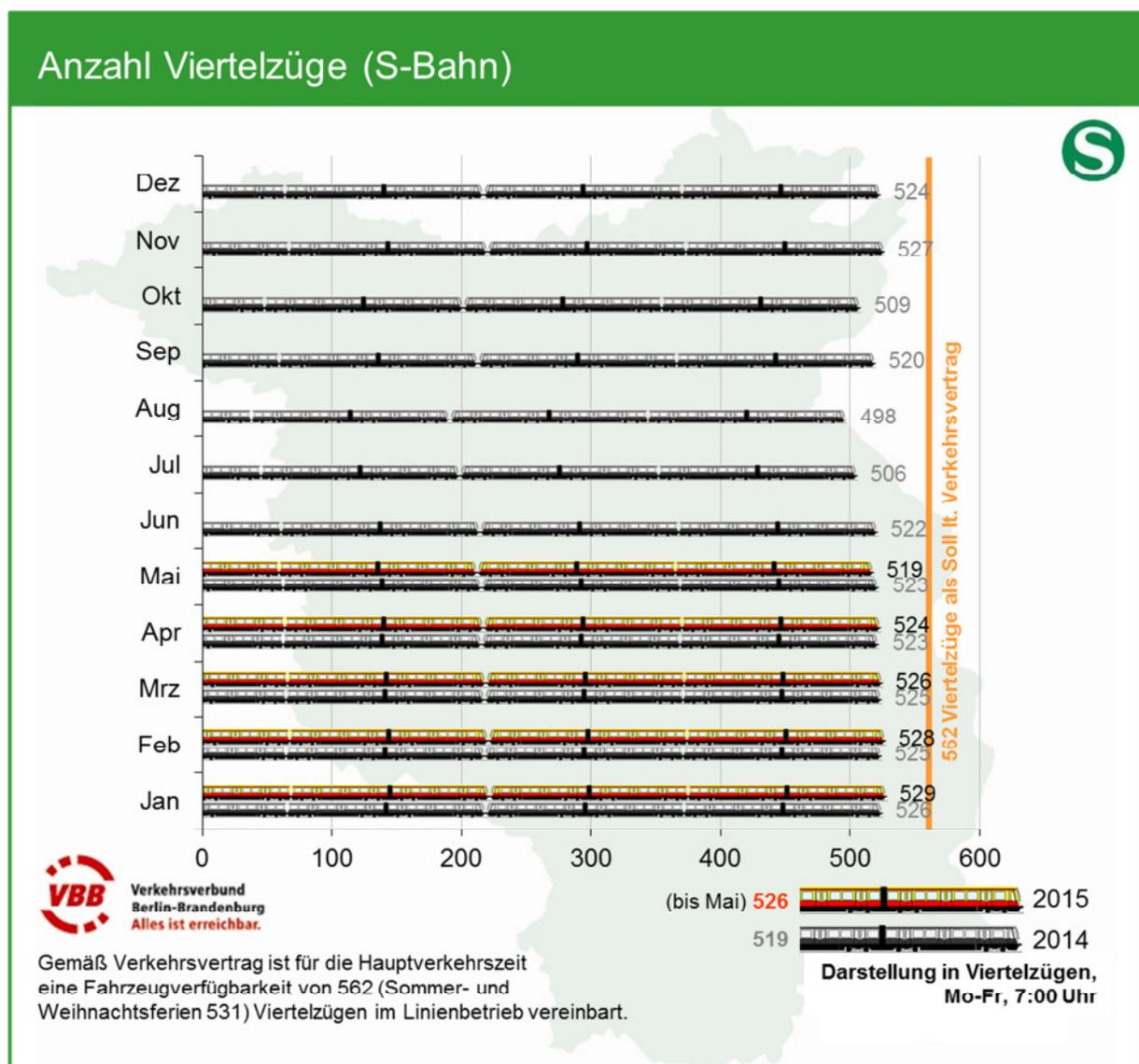
Besonders beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit, neben den bereits erwähnten Streikmaßnahmen, durch das stark erhöhte Verkehrsaufkommen während einer Großveranstaltung auf dem Tempelhofer Feld am 30. Mai sowie am selben Tag durch den mehrfachen Aufenthalt Betriebsfremder in den Gleisanlagen. Am 27. Mai bewirkten ein gestörter Bahnübergang im Grünauer Kreuz und eine Störung der Zugsicherungstechnik zwischen Schöneweide und Adlershof erhebliche Beeinträchtigungen auf den dort verkehrenden Linien S45, S46, S8, S85 und S9.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon waren im Mai im Mittel 92,3 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 519 verfügbaren Viertelzügen standen fünf Viertelzüge weniger als im Vormonat zur Verfügung.

Derzeit ist ein vergleichsweise großer Anteil der Fahrzeuge der älteren Baureihe 480 wegen Rissen an den Drehgestellen abgestellt. Die S-Bahn Berlin GmbH hat zwar bereits mit der Sanierung der betroffenen Fahrzeuge begonnen, die Reparatur aller Schäden wird jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit kann es auch weiterhin zu Einschränkungen der Fahrzeugverfügbarkeit kommen, die jedoch sukzessive zurückgehen werden.

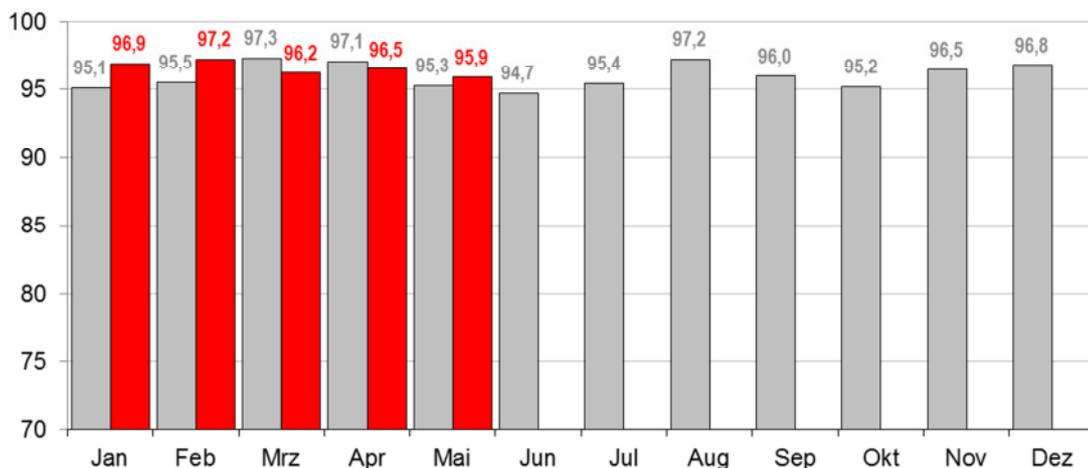
Die Streiktage 5., 6., 7., 8., 20. und 21. Mai bleiben in der Auswertung unberücksichtigt, da für diese Tage die Zahl der im Einsatz befindlichen Viertelzüge keine Aussagefähigkeit über die tatsächliche Fahrzeugverfügbarkeit besitzt.



Aufzugsverfügbarkeit

Auf S-Bahnhöfen sowie von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im Mai im Mittel 218 Aufzüge betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 95,9 Prozent und sank damit gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent.

Aufzugsverfügbarkeit Tarifgebiet Berlin ABC



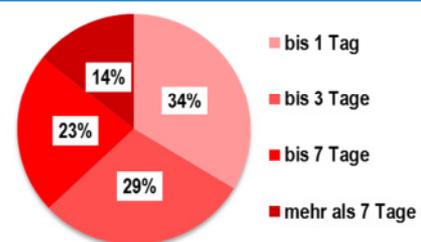
Als nicht verfügbar gelten alle außer Betrieb befindlichen Aufzüge. Die Ursachen können sowohl in technischen Störungen oder Vandalismusschäden, aber auch in geplanten Instandhaltungsarbeiten liegen.

(bis Mai) 96,5
96,0

Darstellung in Prozent

Der überwiegende Teil der Aufzugsstörungen konnte innerhalb weniger Tage, häufig noch am selben Tag, behoben werden. Jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten. Im Sinne der Fahrgäste ist hier eine schnellere Wiederinbetriebnahme anzustreben. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Ausfallzeiten im Mai. Die nachfolgende Tabelle zeigt die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Mai.

Dauer der Aufzugsstörungen



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S+U Bundesplatz, Zugang Südwestkorso	30 Tage	17.12.2014	05.05.2015	größere Reparatur, trotzdem barrierefrei (weiterer Aufzug)
S Westend, S-Bstg., nördliches Ende	30 Tage	17.03.2014	vsf. 30.08.2015	Austausch des Aufzuges, trotzdem barrierefrei (weiterer Aufzug)
S Potsdam Haupt- bahnhof, S-Bahnsteig	15 Tage	01.04.2015	16.04.2015	größere Reparatur (Türsteuerung)
S Südkreuz Bhf, zwi- schen Ringbstg. und Regionalbstg. (Gl. 5+6)	15 Tage	09.04.2015 20.04.2015	17.04.2015 30.04.2015	größere Reparatur (Vandalismusschaden / Schacht- und Kabinentür zerstört)
S Bernau-Friedenstal	12 Tage	02.04.2015 14.04.2015	07.04.2015 20.04.2015	größere Reparatur (Glasbruch in der Kabine durch Vandalismus)

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die umgeleitet oder durch Schienenersatzverkehre (SEV) kompensiert werden, gelten nicht als Ausfall. Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 63 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftswerten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Die Pünktlichkeitsdaten für die Linien RE15, RB31, RB45 und RB51 (Falkenberg (Elster) – Lutherstadt Wittenberg) sind aufgrund ihres geringen Streckenanteils im VBB-Gebiet nicht in der Statistik enthalten. Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr ebenfalls auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst. Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	RE 7	B-Schönefeld	Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	
16:47	ICE 544	Hannover	Bochum - Düsseldorf	Köln	
	ICE 554	Hagen	Wuppertal	Köln	
16:48	EC 179	B-Südkeuz	Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.	
16:51	RE 1	B-Ostbahnhof	Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	Potsdam - P-Charlottenhof	Golm	
		P-Charlottenhof	Werder - Groß Kreuz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B-Südkeuz	Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	B-Spandau - Brieselang	Namen	
17:02	RE 4	B-Spandau	Elstal - Wustermark	Rathenow	
17:04	X 68904	B-Südkeuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden. Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst. Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)